



# 111 Rätsel für Rollenspiele

Ein hilfreicher Rollenspiel-Artikel von Karl-Heinz Zapf

# 111 Rätsel für Rolle

Ein Artikel von Karl-Heinz Zapf sowohl für pen&paper-, als auch für Rollenspieler.

**W**er von uns kennt nicht die leidige Situation, man sitzt am Tisch bei einem pen&paper-Rollenspiel oder aber bei einem Rollenspiel und es kommt, wie es kommen muss: Irgendwann werden die Spieler(innen) der ewigen Klopperei doch tatsächlich eine „geistiger“ Herausforderung. Und wer erinnert sich denn nicht an das geniale Rätselduell zwischen Bilbo und Gandalf? Doch wenn man auf die Schnelle mal ein paar Rätsel benötigt, um die Spannung ein wenig zu erhöhen, dann ist diese kleine Rätselsammlung aus den unterschiedlichsten Quellen werden wir diesem Umstand Abhilfe schaffen. **Sich aber den Spaß nicht nehmen lassen wollen an dieser Stelle der gute Rat: Schnell umblättern und nur die**

## Rätsel in Reimform

**B**estimmt zählt diese Kategorie mit zu den schönsten und spannendsten Rätseln, denn was könnte mehr Stimmung schaffen, als ein Wettstreit, bei dem die Kontrahenten sich nur mit gereimten Sprüchen gegenseitig auf die Probe stellen?

### Rätsel Nr. 1

Ohne Füße steig' ich Stiegen,  
ohne Flügel kann ich fliegen.  
Beißen kann ich ohne Zähne  
und vergieße manche Träne.  
Darum jagt mit Saus und Braus  
man mich meist zum Haus  
hinaus.

Nur der Metzger mag zu Zeiten  
mich in seiner Kammer leiden.  
Schließlich aber ohne Lohn  
lässt auch er mich  
kalt davon.

**Antwort:**  
Der Rauch.

### Rätsel Nr. 2

Alles hört es fort und fort  
und sagt nicht ein einzig Wort.  
Rate! Wer ist so verschwiegen?  
Schlafend wirst du auf ihm liegen.

**Antwort: Das Ohr.**

### Rätsel Nr. 3

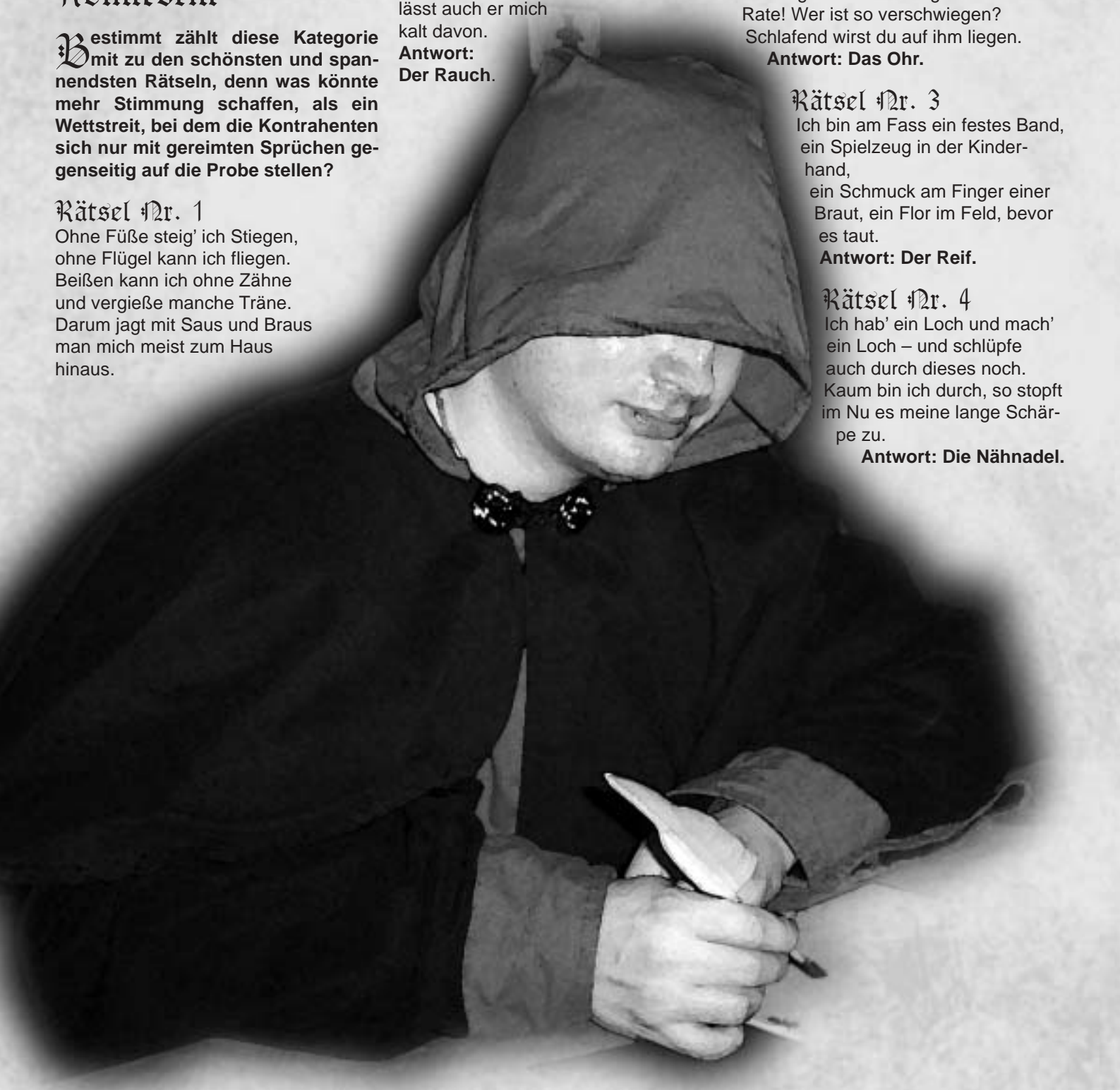
Ich bin am Fass ein festes Band,  
ein Spielzeug in der Kinder-  
hand,  
ein Schmuck am Finger einer  
Braut, ein Flor im Feld, bevor  
es taut.

**Antwort: Der Reif.**

### Rätsel Nr. 4

Ich hab' ein Loch und mach'  
ein Loch – und schlüpfe  
auch durch dieses noch.  
Kaum bin ich durch, so stopft  
im Nu es meine lange Schär-  
pe zu.

**Antwort: Die Nähnadel.**





# enspiele

## h für Live-Rollenspiele

leitet als Veranstalter ein Live-Rollenspiel  
täglich müde und wollen etwas mehr von  
Gollum aus „Der kleine Hobbit“, das wirk-  
sucht man oft vergebens! Aber nun nicht  
lfe schaffen... **An alle Spieler(innen), die  
Spielleiter(innen) weiterlesen lassen!**

### Rätsel Nr. 5

Immer ist es nah,  
niemals ist es da.  
Wenn du denkst, du bist daran,  
nimm'ts einen anderen Namen an.  
**Antwort: Das Morgen.**

### Rätsel Nr. 6

Erst weiß wie Schnee, dann grün wie  
Klee. Dann rot wie Blut –  
du kennst mich gut.  
**Antwort: Die Kirsche.**

### Rätsel Nr. 7

Der arme Tropf! Hat einen Hut,  
doch keinen Kopf.  
Und hat dazu nur einen Fuß  
und keinen Schuh.  
**Antwort: Der Pilz.**

### Rätsel Nr. 8

Loch an Loch und hält doch.  
**Antwort: Das Netz.**

### Rätsel Nr. 9

Es ist die allerschönste Brück',  
darüber ist kein Mensch gegangen.  
Sie ist ein wundersames Stück,  
weil über ihr die Wasser hangen.  
**Antwort: Der Regenbogen.**

### Rätsel Nr. 10

Ich habe zwei Flügel  
und kann nicht fliegen.  
Hab' einen Rücken  
und kann nicht liegen.  
Ich hab' ein Bein  
und kann nicht stehen.  
Trag' eine Brille und kann nicht sehen.  
**Antwort: Die Nase.**

### Rätsel Nr. 11

Fünf Höhlen in einem Loch –  
rate, was ist das doch?  
**Antwort: Der Handschuh.**

### Rätsel Nr. 12

Dem Reichen bin ich nie,  
dem Armen oft beschieden,  
doch weiß kein Sterblicher mir Dank!  
Wenn du mich hast,



so bist du unzufrieden,  
hast du mich nicht, so bist du krank.  
**Antwort: Der Hunger.**

### Rätsel Nr. 13

Wenn du lachst, so lach ich auch,  
wenn du weinst, weint mein Gesicht.  
Wenn du mich grüßt,  
dann grüß' ich auch, und wirst du dick,  
krieg ich 'nen Bauch.  
**Antwort: Das Spiegelbild.**

### Rätsel Nr. 14

Ein jeder hat's, im Grabe ruht's, der  
Herr befiehlt's, der Kutscher tut's.  
**Antwort: Vorfahren.**

### Rätsel Nr. 15

Mein Erstes ist ja nicht die Sonne,  
mein Zweites ist die Wahrheit nicht.  
Drum geb' ich oft nur trügerische  
Wonne  
und stets ein ungewisses Licht.  
**Antwort: Der Mond-Schein.**

### Rätsel Nr. 16

Ein angebrannt' Gericht –  
mein Freund, behagt dir nicht.  
Doch eines ist mir wohl bekannt, das  
schmeckt nur, wenn es angebrannt.  
**Antwort: Der Tabak.**

### Rätsel Nr. 17

Du siehst es nur bei Sonnenschein,  
am Mittag ist es kurz und klein  
und wächst beim Sonnenuntergang  
und wird fast wie ein Baum so lang.  
**Antwort: Der Schatten.**

### Rätsel Nr. 18

Am hellsten Tag erschein' ich dir,  
du siehst mich nicht.  
In tiefster Nacht erschein' ich dir  
und bin dir Licht.  
**Antwort: Der Stern.**

### Rätsel Nr. 19

Gefürchtet ist, wer's auf den Zähnen

hat, wer's in der Suppe findet,  
hat sie satt.  
Und einer, der es spaltet, der beweist,  
dass er wohl ist ein kleiner Geist!  
**Antwort: Das Haar.**

### Rätsel Nr. 20

Es eint und heilt,  
was klafft und was versehrt,  
es hilft dem Buche,  
das es sein Leben fristet.  
Was daraus geht,  
ist schon nicht mehr viel wert  
und wer darauf geht,  
der wird überlistet.  
**Antwort: Der Leim.**

### Rätsel Nr. 21

Wer es macht, der nennt es nicht,  
wer es sucht, der kennt es nicht,  
findet er's – wird's hinterdrein – nicht  
mehr, was es war, ihm sein!  
**Antwort: Das Rätsel.**

### Rätsel Nr. 22

Zwei Löcher hab' ich,  
zwei Finger brauch' ich.  
So mach' ich Langes und Großes klein  
und trenne, was nicht beisammen soll  
sein.  
**Antwort: Die Schere.**

### Rätsel Nr. 23

Verfertigt ist's vor langer Zeit,  
gemacht ward es jedoch erst heut.  
Sehr wertvoll ist es seinem Herrn –  
und dennoch hütet's niemand gern.  
**Antwort: Das Bett.**

### Rätsel Nr. 24

Wer mich nur einen Tag vermisst,  
den hört man wohl nicht klagen.  
Und wer micht hat, der sucht gewiss,  
mich schleunigst zu verjagen.  
**Antwort: Der Hunger.**

### Rätsel Nr. 25

Freund, suche mich zu fliehen und zu

meiden, denn hast du mich,  
so hast du Sorg' und Leiden.  
Verlierst du mich, so wird dein Herz dir  
schwer,  
gewinnst du mich,  
so hast du mich nicht mehr!  
**Antwort: Der Prozess.**

### Rätsel Nr. 26

Es schnaubt und heult die Straß' hinauf  
und hat doch keine Lunge,  
es leckt den Schnee wie Butter auf  
und hat doch keine Zunge.  
**Antwort: Der Tauwind.**

### Rätsel Nr. 27

Ich gehe alle Tage aus und  
bleibe dennoch stets im  
Haus.  
**Antwort: Die  
Schnecke.**

### Rätsel Nr. 28

Nicht Luft noch Wind  
sind so geschwind wie ich.  
In Welten reise ich,  
die nie ein Menschaugen sah.  
Bin in Sekunden dort und da.  
**Antwort: Der Gedanke.**

### Rätsel Nr. 29

Als Blume riecht es fein,  
als Krankheit bringt es Pein!  
**Antwort: Die Rose.**

### Rätsel Nr. 30

Wenn man mich sieht,  
so sieht man mich nicht.  
Sieht man mich,  
so sieht man mich nicht.  
**Antwort: Die Dunkelheit.**

### Rätsel Nr. 31

Auf vieren steh' ich, hab einen Rücken,  
und wer's grad mag,  
der darf mich drücken.  
**Antwort: Der Stuhl.**

### Rätsel Nr. 32

Es hängt an der Wand,  
hat den Hintern verbrannt.  
**Antwort: Die Pfanne.**

### Rätsel Nr. 33

Hab einen Hals, hab einen Bauch,  
keinen Kopf, kein Bein – oh Graus!  
Kann ich drum nicht selber laufen  
auch, so läuft es doch aus mir heraus.  
**Antwort: Die Flasche.**

### Rätsel Nr. 34

Wer es wagt, hat keinen Mut.  
Wem es fehlt, dem geht es gut.  
Wer's besitzt ist bettelarm.

Wem's gelingt ist voller Harm.  
Wer es gibt ist hart wie Stein.  
Wer es liebt, der bleibt allein.  
**Antwort: Das Nichts.**

### Rätsel Nr. 35

Ein Haus voller Essen  
und die Türe vergessen.  
**Antwort: Das Ei.**

### Rätsel Nr. 36

Weiß, schwarz, grün, blau und rot  
bin ich und meine Brüder.  
Den Sommer bin ich tot,  
im Winter leb' ich wieder.  
Ich fress' dann Tag und Nacht,  
dich trink' ich nicht ein Tröpfchen.  
Man füttert mich mit Macht,  
doch fress' ich auch die Häppchen.  
**Antwort: Der Ofen.**

### Rätsel Nr. 37

Ich hab' ein Ding im Sinn,  
wohl lieben es die Mädchen traut.  
Es liegt um ihre zarte Haut,

doch stecken Nägel drin.  
**Antwort: Die Handschuhe.**

### Rätsel Nr. 38

Wer hat Hände und kann nicht reißen?  
Wer hat Zähne und kann nicht beißen?  
Wer hat Füße und kann nicht gehen?  
Wer hat Augen und kann nicht sehen?  
**Antwort: Die Puppe.**

### Rätsel Nr. 39

Kaltes mach' ich warm,  
Heißes mach' ich kalt.  
Reich hat mich und arm.  
Wer lang mich  
hat, wird  
alt.

**Antwort: Der  
Atem.**

### Rätsel Nr. 40

Ein Vorhang  
aus Luft und  
Duft gewoben,  
und wie der Wind

geschwind zerstoßen.  
**Antwort: Der Nebel.**

### Rätsel Nr. 41

Wer es hat, dem macht es Sorgen,  
wer's nicht hat, entbehrt es schwer.  
Hat er's nicht, so muss er's borgen,  
hat er's, gibt er's wieder her.  
**Antwort: Das Geld.**

### Rätsel Nr. 42

Noch nackter als nackt,  
so nackt, dass es knackt.  
**Antwort: Das Skelett.**

### Rätsel Nr. 43

Wer ihn macht, der braucht ihn nicht,  
wer ihn kauft, der will ihn nicht,  
und wer ihn braucht, der weiß es nicht.  
**Antwort: Der Sarg.**





# Rätsel als Scherzfrage

Sofern sich ein ernsthafter Rätselknacker darauf versteift hat, dass die von ihm gesuchte Antwort nur mit reiner Logik und Vernunft zu lösen ist, wird er mit den folgenden, eher scherzhaft gemeinten Rätseln sicher große Probleme haben...

## Rätsel Nr. 44

Einst flog es völlig federlos auf einen Baum ganz blätterlos.

Kam eine Frau – war mundlos – die fraß den Vogel federlos.

**Antwort: Die Schneeflocke und die Sonne.**

## Rätsel Nr. 45

Ich bin ein Baum, dem Zähne wachsen.

**Antwort: Die Kiefer.**

## Rätsel Nr. 46

Er gehört mir, doch andere gebrauchen ihn mehr als ich.

**Antwort: Mein Name.**

## Rätsel Nr. 47

Ich bin blind – und habe doch 21 Augen.

**Antwort: Der Würfel.**

## Rätsel Nr. 48

Was brennt Tag und Nacht und verbrennt doch nicht?

**Antwort: Die Brennessel.**

## Rätsel Nr. 49

Ich bin ein gar fesselndes Schmuckstück.

**Antwort: Die Kette.**

## Rätsel Nr. 50

Ich bin der Einfall eines Feindes.

**Antwort: Die Invasion.**

## Rätsel Nr. 51

Ich bin ein Baum, auf dem gern Kühe grasen.

**Antwort: Die Weide.**

## Rätsel Nr. 52

In welchem Monat essen die Menschen am wenigsten?

**Antwort: Im Februar.**

## Rätsel Nr. 53

Wer kann in allen Sprachen sprechen?

**Antwort: Das Echo.**

## Rätsel Nr. 54

Wie weit läuft der Hirsch in den Wald hinein?

**Antwort: Bis zur Hälfte, denn dann läuft er ja wieder hinaus.**

## Rätsel Nr. 55

Welcher Stuhl hat keine Beine?

**Antwort: Der Dachstuhl.**

## Rätsel Nr. 56

Welcher Vogel sieht wohl dem Storch am ähnlichsten?

**Antwort: Die Störchin.**

## Rätsel Nr. 57

Was kann man in einer leeren Tasche immer noch haben?

**Antwort: Ein Loch.**

## Rätsel Nr. 58

Wo sagen Füchse und Hasen einander gute Nacht?

**Antwort: Im Freien.**

## Rätsel Nr. 59

Mit welchen Augen kann man nicht sehen?

**Antwort: Mit den Hühneraugen.**

## Rätsel Nr. 60

Was schlägt ohne Hände?

**Antwort: Die Uhr.**

## Rätsel Nr. 61

Was macht mehr Lärm als ein heulender Hund?

**Antwort: Zwei heulende Hunde.**

## Rätsel Nr. 62

Welches Tier hat die Knochen außen und das Fleisch innen?

**Antwort: Der Krebs.**

## Rätsel Nr. 63

In welche Gläser kann man am besten einschenken?

**Antwort: In leere Gläser.**

## Rätsel Nr. 64

Mit welchem Fluss kann man sogar Tränen trocknen?

**Antwort: Mit dem Überfluss.**

## Rätsel Nr. 65

Sag mir, wo die Flüsse kein Wasser führen.

**Antwort: Auf der Landkarte.**

## Rätsel Nr. 66

Welches Wort wird immer falsch geschrieben?

**Antwort: Das Wort „falsch“.**

## Rätsel Nr. 67

Ein Müller war in seiner Mühle, die vier Ecken hatte.

In jeder Ecke standen vier Säcke, auf jedem Sack saßen vier Katzen, jede Katze hatte vier Junge bei sich.

Sag mir nun, wie viele Füße in der Mühle waren?

**Antwort: Nur zwei Füße, Katzen haben Pfoten.**

### Rätsel Nr. 68

Niemand und keiner gingen in ein leeres Haus.

Niemand ging heraus,  
keiner ging heraus,  
wer blieb nun noch drin?

**Antwort: „Und“.**

### Rätsel Nr. 69

Welche Krankheit kennt man auf dem Lande nicht?

**Antwort: Die Seekrankheit.**

### Rätsel Nr. 70

Kann man eine lebendige Katze in einem leeren Sack wegtragen?

**Antwort: Nein. Denn wenn die Katze in dem Sack ist, dann ist der Sack ja nicht mehr leer.**

### Rätsel Nr. 69

Was für Steine findet man im Meer?

**Antwort: Nasse Steine.**

### Rätsel Nr. 70

Wie kann man ein rohes Ei einen Meter tief fallen lassen, ohne dass es zerbricht?

**Antwort: Indem man es zum Beispiel 1,10 Meter tief fallen lässt, dann ist es ja nach einer Strecke von einem Meter noch ganz.**

### Rätsel Nr. 71

Warum bedienen die Schankmädchen in einer Taverne lieber fünf hässliche Männer als einen schönen Mann?

**Antwort: Weil sie an fünf hässlichen Männern mehr verdienen.**

### Rätsel Nr. 72

Welche Vögel, die aus Eiern schlüpfen, legen selbst keine Eier?

**Antwort: Alle männlichen Vögel.**

### Rätsel Nr. 73

Ein Blinder sah einen Hasen laufen.

Ein Lahmer lief ihm nach und haschte ihn.

Ein Nackter steckte ihn in die Tasche und trug ihn nach Hause.

Was ist das?

**Antwort: Eine Lüge.**

### Rätsel Nr. 74

Welches ist das verfressenste Tier?

**Antwort: Der Hase. Er frisst immer mit zwei Löffeln gleichzeitig.**

## Wortspiel- und Buchstaben-Rätsel

**D**iese Art von Rätsel kann manchmal eine besonders harte Nuss darstellen, denn sofern man einen der beiden gesuchten Begriffe nicht errät, wird man sicherlich auch nicht auf den zweiten Begriff kommen.

### Rätsel Nr. 75

Mit „H“ biet' ich dem Mensch ein Dach,  
mit „M“ stellt mir die Katze nach.

**Antwort: Haus/Maus.**

### Rätsel Nr. 76

Mit „A“ ein großes Badezimmerstück,  
mit „O“ bedeutet's großes Glück.

**Antwort: Wanne/Wonne.**

### Rätsel Nr. 77

Mit „R“ ein andr'es Wort für Zimmer,  
mit „B“ steht er im Walde immer.

**Antwort: Raum/Baum.**

### Rätsel Nr. 78

Mit „H“ eilt es.

Mit „R“ weilt es.

Mit „M“

nährt es.

Mit „L“ beschwert es.

Mit „M“ ragt es.

Mit „G“ – „Danke“, sagt es.

**Antwort: Hast, Rast, Mast, Last, Mast, Gast.**

### Rätsel Nr. 79

Mit „A“ frisst's grünes Gras,  
mit „O“ schützt's uns vor manchem Nass.

**Antwort: Hase/Hose.**

### Rätsel Nr. 80

Mit „H“ er gern die Menschen weckt,  
mit „Z“ er fest im Kiefer steckt.

**Antwort: Hahn/Zahn.**

### Rätsel Nr. 81

Mit „K“ bin ich ein junges Tier,  
mit „H“ fehlt eine Hälfte mir.

**Antwort: Kalb/halb.**

### Rätsel Nr. 82

Mit „S“ erwärmt sie Wald und Flur,  
mit „T“ enthält sie Abfall nur.

**Antwort: Sonne/Tonne.**

### Rätsel Nr. 83

Die ersten Silben lärmern,  
die dritte kann uns wärmen.

**Antwort: Trommel-Fell.**





### Rätsel Nr. 84

Wo hat der Rauch seinen Anfang und das Feuer sein Ende?

**Antwort: Im Buchstaben „R“.**

### Rätsel Nr. 85

Was steht mitten im Feuer, verbrennt aber nicht?

**Antwort: Der Buchstabe „U“.**

### Rätsel Nr. 86

Mein Erstes ist nicht wenig, mein Zweites ist nicht schwer. Mein Ganzes gibt dir Hoffnung, doch trau' dem nicht zu sehr!

**Antwort: Viel-leicht.**

### Rätsel Nr. 87

Mein Erstes sollst du sein, wenn du mein Letztes liest. Das Ganze ist vorüber, sobald du Antwort gibst.

**Antwort: Still-Schweigen.**

### Rätsel Nr. 88

Nimm Kopf und Fuß von dem, was heiß ist, dann bleibt zurück ein Tier, das weiß ist.

**Antwort: Flamme/Lamm.**

### Rätsel Nr. 89

Vorwärts gelesen, biet ich als Speise, vielen Tieren mich dar.

Rückwärts gelesen, wie wunderbar, bin ich die Wohnung am Ziel einer Reise.

**Antwort: Gras/Sarg.**

### Rätsel Nr. 90

Womit fängt der Tag an und hört die Nacht auf?

**Antwort: Mit dem Buchstaben „T“.**

### Rätsel Nr. 91

Mit „A“ passt er auf. Mit „E“ hebt man's auf. Mit „I“ tischt er auf. Mit „O“ sagt man's auf.

**Antwort: Wart, Wert, Wirt, Wort.**

### Rätsel Nr. 92

Im unbegrenzten Reiche, ziehen ihrer viele mit verschied'ner Gestalt zu unbekanntem Ziele. Das Zweite lädt zum Ruhen ein im Tageshasten. Doch keinem Müden

schenkt das Ganze stilles Rasten.

**Antwort: Wolken – Bank.**

## Kurze und lange Rätsel-Geschichten

Besonders schön und stimmungsvoll ist es natürlich, wenn man den angehenden Rätselknackern eine besonders interessante Geschichte erzählen kann, in welche die eigentliche Frage eingebettet ist.

### Rätsel Nr. 93

Es gibt da ein Dorf in einem fernen Lande, in dem die Einwohner entweder immer lügen oder immer die Wahrheit sprechen! Wie kann nun ein Besucher dieses Dorfes mit nur

einer Frage heraus-

finden, ob sein Gegenüber ein Lügner ist oder nicht?

**Antwort: Er muss ihm nur eine völlig unsinnige Frage stellen, wie z.B.: „Bist du ein Esel?“**

### Rätsel Nr. 94

Ein Adliger hat zwei seiner Untergebenen zum Tode verurteilen lassen. Dennoch möchte er Milde walten lassen und fordert die beiden zu seiner Belustigung dazu auf, ein Pferderennen zu veranstalten.

Er lässt hierzu extra die beiden schnellsten Pferde der Verurteilten in seine Burg bringen.

Derjenige, dessen Pferd als letztes durchs Ziel geht, soll von dem Adligen freigesprochen werden! Die beiden Verurteilten sind ratlos, wie sie das anstellen sollen.

Dann aber springen sie auf, besteigen die Pferde und reiten so schnell sie nur können auf das Ziel zu. Weshalb?

**Antwort: Sie haben ihre Pferde einfach getauscht.**

### Rätsel Nr. 95

Einst ließ ein tyrannischer Richter eine Hexe zum Tode verurteilen.

Der Richter überlässt aber ihr die Wahl ihrer Todesart: „Du darfst nun

einen letzten Satz sprechen. Ist dieser Satz

wahr, wirst du verbrannt. Ist er falsch, wirst du gevierteilt.“

Diese Hexe war jedoch wesentlich

schlauer als der Richter geahnt

hatte, denn sie sprach einen

Satz, der ihr das Leben rettete.

Was hat sie gesagt?

**Antwort: Sie sagte: „Ich werde gevierteilt!“**

### Rätsel Nr. 96

Ein übler Haderlump namens Jaques la Bush hat einen schrecklichen Alptraum: Er rennt eine enge Gasse entlang, verfolgt von zwei Wachen, die ihn einsperren möchten. Die beiden Männer kommen immer näher und näher! Plötzlich versperrt ihm eine zwei Meter hohe Mauer den Weg. Jaques la Bush könnte leicht hinüberklettern, hört aber auf der anderen Seite wütendes Hundegebell. Was soll er tun?

**Antwort: Aufwachen.**

### Rätsel Nr. 97

Als Jaques la Bush eines Tages bei Meister Schildkröt auf Burg Altengrat





zu Besuch ist, stößt er aus Versehen ein sehr teuer aussehendes Glas von einem alten dreibeinigen Tisch und es zerspringt in tausend Scherben! Da er Angst hat, für den Schaden aufkommen zu müssen, behauptet Jaques la Bush, der Tisch habe gewackelt und das Glas sei dadurch heruntergefallen. „Das glaubst du doch selbst nicht!“ meint daraufhin Meister Schildkröt nur abschätzig und lässt Jaques für den entstandenen Schaden aufkommen. Wie hat er den Schwindel des Schuftes durchschaut?

**Antwort: Ein dreibeiniger Tisch kann gar nicht wackeln.**

### Rätsel Nr. 98

Ein Mann steht an einer Weggabelung. Er kommt soeben von einem alten Freund und es ist ein sehr geschäftiger Tag, viele Kutschen und Reiter kommen vorbei. Plötzlich aber sieht er einen Reiter und weiß sofort, dessen Pferd ist gestohlen! Woher weiß er das nur?

**Antwort: Es ist sein eigenes Pferd.**

### Rätsel Nr. 99

Drei Männer und eine Frau gehen in eine Taverne und spielen dort die ganze Nacht. Als sie damit aufhören, hat jeder von ihnen mehr Geld als zuvor. Was ist hier vor sich gegangen?

**Antwort: Die Leute sind Musikanten.**

### Rätsel Nr. 100

An der Außenwand einer Kriegsgaleere hängt eine Strickleiter herab, deren hölzerne Sprossen jeweils 30 cm voneinander entfernt sind. Auf der untersten dieser Sprossen, nur 20 cm über dem Wasserspiegel, steht ein Matrose und pinselt die Schiffswand an. Nach zwei Stunden aber kommt die Flut. Der Wasserspiegel hebt sich um 1,20 m. Wie viele Sprossen muss der Matrose hochsteigen, damit er keine nassen Füße bekommt?

**Antwort: Keine einzige Sprosse. Das Schiff hebt sich ja mit dem Wasserspiegel.**

### Rätsel Nr. 101

Zwei Kutscher waren auf einer staubigen Straße unterwegs. An einer großen Wegkreuzung hielten sie an und stritten sich, ob sie wohl geradeaus weiterfahren oder aber nach links abbiegen müssten. Schließlich sagte einer von beiden: „Mach' doch, was du willst, ich jedenfalls fahre geradeaus!“ Dem anderen Kutscher blieb gar nichts anderes übrig, als ebenfalls geraden Wegs weiterzufahren. Aber weshalb?

**Antwort: Er saß mit dem ersten Kutscher in der selben Kutsche.**

### Rätsel Nr. 102

Einst lebte ein gar grausamer Herrscher, der seine gefangenen Feinde nur zu gerne hinrichten ließ. Um aber nach außen hin den Anschein von Milde zu erwecken, gab er den zum Tode Verurteilten eine letzte Chance. Sie durften vor dem versammelten Gefolge des Herrschers zwischen zwei Kästchen wählen, in denen einmal ein Diamant und einmal ein Kieselstein sein soll. Man kann aber von außen nicht erkennen, was sich in dem jeweiligen Kästchen befindet. Wählt der Verurteilte das Kästchen mit dem Diamanten, so wird er freigelassen, nimmt er aber das mit dem Kieselstein, so wird er sofort hingerichtet! Allein der grausame Herrscher weiß darum, dass es gar keinen Diamanten gibt, denn in beiden Kästchen sind Kieselsteine, daher hat auch noch nie zuvor jemand diese Prüfung überlebt! Dieser Umstand ist auch jedem im ganzen Land bekannt! Eines Tages steht wieder einmal ein Mann vor dieser schwierigen Aufgabe. Er entscheidet sich für eines der Kästchen, öffnet es und schluckt den Inhalt sofort hinunter, ohne dass jemand diesen hätte erkennen können. Warum?

**Antwort: Der Mann wusste ja, dass sich in keinem der Kästchen ein Diamant befindet. Schluckt er nun also den Inhalt des einen Kästchens hinunter, ohne dass ihn jemand gesehen hat, so muss der Herrscher das zweite Kästchen öffnen lassen, in dem sich natürlich ein Kieselstein befindet! Daher kann er also nur den Edelstein verschluckt haben und der Herrscher muss ihn freilassen.**

### Rätsel Nr. 103

Einst lebte ein Mann, der hatte zwei Frauen. Aber nur die jüngere Frau bekam ein Kind. Um das Kind nun vor der älteren und eifersüchtigen Frau zu schützen, vertraute ihr die jüngere Frau das Kind an. Alles ging gut, bis der Vater des Kindes starb und die zwei Frauen darüber zu streiten anfangen, zu wem das Kind, das den gesamten Besitz des Vaters erben sollte, denn nun gehörte. Nachdem sie lange so gestritten hatten, wurde die Angelegenheit vor den König gebracht. Der König ließ das Kind in einen Kreis am Boden setzen und rief die beiden Frauen. „Wie immer im Leben“, so sagte der König, „wird der Stärkere gewinnen. Wer von euch beiden das Kind

halten kann, der kann das Kind auch für immer behalten!“

Dann ließ der König jede der Frauen einen Arm des Kindes ergreifen. Jede versuchte nun, das Kind zu sich zu ziehen. Als das Kind vor Schmerzen zu weinen begann, ließ eine der Frauen seinen Arm los. „Jetzt haben wir den Beweis“, sagte der König, „wer die richtige Mutter des Kindes ist. Es soll fortan also mit der jüngeren Frau leben!“ „Aber ich habe stärker gezogen!“ schrie die ältere Frau. „Ja“, sagte der König, „und du hast verloren!“

Aber woher wusste der König, welche die wahre Mutter des Kindes war?

**Antwort: Nicht die Kraft war das Wichtigste in diesem Test, sondern allein die Stärke der Liebe! Die wahre Mutter wollte nicht, dass ihr Kind Schmerzen hatte und weinte, darum hat sie es losgelassen.**





## Rätsel Nr. 104

Es lebte einmal ein Mann, der hatte drei Söhne. Als er alt und krank wurde und wusste, dass er bald sterben würde, da rief er seine Söhne zu sich.

„Ich kann Haus und Hof nicht so gerecht teilen, dass ihr alle drei den gleichen Anteil habt“, sagte der Vater. „Wer sich als der Klügste von euch erweist, der soll Haus und Hof erben. Auf dem Tisch liegt ein Geldstück für jeden von euch. Wer etwas damit kaufen kann, das dieses Zimmer ganz ausfüllt, der wird meinen Besitz erben!“ Der älteste Sohn nahm seine Münze, ging geradewegs zum Markt und ließ seine Karre mit Stroh füllen. Der zweite Sohn dachte ein bisschen länger nach, ging dann ebenfalls zum Markt und kaufte viele Säcke voller Federn. Der jüngste Sohn dachte nach und ging dann zu einem kleinen Laden. Er kaufte zwei kleine Dinge und steckte sie in die Tasche. Am Abend rief der Vater die Söhne, um sich zeigen zu lassen, was sie gekauft hatten. Der älteste Sohn breitete das Stroh auf dem Boden aus, aber es füllte nur einen Teil des Zimmers. Der zweite Sohn schüttete die Federsäcke aus, aber sie füllten nur zwei Ecken des Zimmers! Dann lächelte der jüngste Sohn, zog die zwei kleinen Dinge aus der Tasche und bald war das ganze Zimmer erfüllt.

„Ja“, sagte der Vater, „du bist wirklich der Klügste. Die anderen haben es nicht geschafft wie du, mein Zimmer zu füllen!“ Was hat der jüngste Sohn gekauft und was hat das Zimmer erfüllt?

**Antwort: Er kaufte ein Zündholz und eine Kerze. Das Licht der Kerze erfüllte das Zimmer.**

## Rätsel Nr. 105

Einmal wurde einem Priester von seinem Gott ein Wunsch erfüllt. Er wollte nämlich den Unterschied zwischen dem Himmelsreich sehen, in das alle Sterblichen nach ihrem Tode eingehen, und der üblen Hölle, in die alle bösen Menschen hinabfahren müssen! Als er zuerst die Hölle besuchte, da war er sehr erstaunt: Er sah gewaltige Tische mit köstlichen Speisen, aber alle Menschen saßen hungrig und wütend da. Sie waren nämlich dazu gezwungen, weit weg von den Tischen zu sitzen und sie sollten mit einem Meter langen Ess-Stäbchen essen, was ihnen natürlich niemals gelang! Als der Priester dann den Himmel besuchte, da war er erneut sehr überrascht, denn dort sah er genau das

gleiche Bild: Die Menschen saßen weit weg von den Tischen und hatten lange Ess-Stäbchen in der Hand. Hier aber sahen alle zufrieden, glücklich und wohlgenährt aus. Warum?

**Antwort: Im Himmel fütterte einer den anderen.**

## Rätsel Nr. 106

Es war einmal eine Krähe, die war so durstig, dass sie kaum noch krähen konnte. Sie flog hinunter zu einem großen Krug, aus dem sie am Tag zuvor getrunken hatte, aber es war nur noch sehr wenig Wasser darin. Sie versuchte das Wasser mit dem Schnabel zu erreichen, doch der Krug war zu tief und der Schnabel der Krähe war zu kurz. Da kam der Krähe eine Idee: Sie flog zwischen einem Steinhäufen und dem Krug hin und her, bis sie auf dem Rand des Kruges sitzend trinken konnte. Was hat die Krähe gemacht?

**Antwort: Die Krähe hat so lange Steine in den Krug fallen lassen, bis das Wasser so hoch gestiegen war, dass sie trinken konnte.**

## Rätsel Nr. 107

Vor langer Zeit, da lebten zwei Herrscher zweier Länder, die für ihre Weisheit ebenso berühmt waren wie für ihre Schönheit. Bei einem Besuch in ihrem Land wollte die Herrscherin die legendäre Weisheit des angereisten Herrschers auf die Probe stellen. Eine Aufgabe nach der anderen hatte er bereits gelöst, bis sie ihn in ein Zimmer führte, das mit Blumen aller Farben, Arten und Größen angefüllt war. Die Königin hatte von den besten Handwerkern und Zauberern ihres Landes diese Blumen so geschickt anfertigen lassen, dass sie wirklichen Blumen zum Verwechseln ähnlich sahen!

„Die Aufgabe ist“, sagte die Königin, „die einzige echte Blume unter den künstlichen Blumen herauszufinden!“ Der König schaute sich sorgfältig Blume für Blume an. Er schaute nach den leisesten Anzeichen von verwelkten Blättern oder Blüten, aber die Blätter und Blüten sahen an jeder Blume völlig gleich aus. Auch nach dem Duft konnte er nicht gehen, der Raum war erfüllt von den herrlichsten Gerüchen. „Bitte“, sagte da der König, „es ist so heiß hier, können wir nicht die Fenster und Vorhänge öffnen und ein wenig frische Luft hereinlassen? Ich kann dann auch besser denken.“ Die Königin war einverstanden und kaum waren die Vorhänge eine Weile geöffnet, da wusste der König, welche die wirkliche Blume war. Wie hat er das erfahren?

**Antwort: Eine Biene flog herein und**

**setzte sich auf die einzige wirkliche Blume.**

## Rätsel Nr. 108

Eine Karawane machte sich auf den Weg durch eine gewaltige Wüste. Jeder der Träger durfte sich sein Bündel selbst aussuchen. Der schwächteste und jüngste Bursche griff ausgerechnet nach dem größten und schwersten Bündel, das die Marschverpflegung enthielt. Alle anderen lachten ihn aus und verspotteten ihn. Doch bereits am nächsten Tag bewunderten sie seine Klugheit. Weshalb?

**Antwort: Sein Bündel wurde immer leichter, da unterwegs täglich etwas von seinem Inhalt verbraucht wurde.**

## Rätsel Nr. 109

Einmal kamen drei Geister über ein Dorf, nahmen drei Frauen mit und verwandelten sie in drei Rosenbüsche auf einer Wiese vor dem Dorf. Sie waren in Farbe, Form und Duft vollkommen gleich und sie hatten dieselbe Anzahl von Blättern, Blüten und Dornen. Einer der Büsche war eine Frau, die zu Hause einen Mann und ein Kind hatte. Nach langem Flehen verwandelten sie die Geister bei Nacht in einen Menschen zurück und sie durfte sie jede Nacht ihre Familie besuchen. Abends, wenn die Sonne unterging, war sie bei sich zu Hause. Aber sobald am Morgen die Sonne aufging, war sie wieder einer der drei Rosenbüsche auf der Wiese. Weil sie so gerne auch am Tage bei Mann und Kind sein wollte, gaben ihr schließlich die Geister eine Aufgabe für ihren Mann.

Eines Nacht sagte sie dann zu ihm: „Morgen früh, wenn ich weg bin, gehst du vor Mittag auf die Wiese zu den drei Rosenbüschen. Wenn du eine Rose von dem Busch pflücken kannst, der ich bin, dann bin ich frei und kann wieder Tag und Nacht bei euch sein!“ Als die Sonne aufging, war die Frau verschwunden. Nachdem der Mann dem Kind zu essen gegeben hatte, ging er zu der Wiese.

Lange und sorgfältig schaute er sich die drei Rosenbüsche an und dann wusste er, welcher seine Frau war. Er pflückte eine Rose von dem Busch und als er nach Hause kam, da wartete seine Frau mit dem Kind auf ihn! Warum wusste der Mann, welcher Rosenstrauch seine Frau war?

**Antwort: Weil seine Frau ja die Nacht über im Haus blieb, war sie als Rosenbusch nicht feucht vom Nachttau wie die beiden anderen Rosenbüsche.**



## Rätsel Nr. 110

Vor langer Zeit reisten die Richter von Dorf zu Dorf. Eines Tages kam einer der Richter zu einem Gasthaus. Der Wirt war sehr wütend. Jemand hatte gerade den goldenen Ring seiner Tochter gestohlen! Der Richter wies ihn an, sich keine Sorgen zu machen und ließ alle Gäste rufen, damit er sie befragen konnte.

Wiel er nach ihren Antworten nicht herausbekommen hatte, wer der Dieb war, wollte der Richter einen alten Trick anwenden. Er sagte allen, dass er nun seine Stäbe der Wahrheit benutzen würde. „Meine Zauberstäbe“, so erklärte er, „werden den Dieb fangen!“

Er ließ jedem Gast über Nacht einen Stab unter sein Bett legen. „Der Stab unter dem Bett des Diebes wird über Nacht zwei Zentimeter wachsen“, sagte der Richter. „Am Morgen werden wir alle Stäbe wieder vergleichen und wer den längsten Stab hat, der ist der Dieb!“

Am nächsten Morgen mussten alle Gäste ihre Stäbe an den Stab des Richters halten, um zu zeigen, welcher ge-

wachsen war. Einer nach dem anderen war gleich lang, keiner war gewachsen. Plötzlich aber rief der Richter: „Das ist der Dieb! Sein Stab ist kürzer als alle anderen!“ Der Gast gestand den Diebstahl und gab den Ring zurück.

Doch die Gäste wussten nicht, was sie von den Zauberstäben halten sollten. Zuerst hatte der Richter doch gesagt, der mit dem längsten Stab würde der Dieb sein, aber nun war es der mit dem kürzesten Stab. Weshalb?

**Antwort: Natürlich war keiner der Stäbe ein Zauberstab. Weil der Dieb aber glaubte, dass sein Stab über Nacht gewachsen war, brach er zwei Zentimeter ab. Daher war sein Stab am kürzesten.**

## Rätsel Nr. 111

Es lebte einmal im Haus ihrer Schwiegermutter eine Braut, die sehr gerne Kichererbsen aß. Die Braut mochte sie so gerne, dass sie jeden Tag Kichererbsen stahl und sie heimlich aß.

Nicht lange, da war schon ein halber Sack Kichererbsen verschwunden, was die Schwiegermutter sehr ärgerte. Sie

verdächtige gleich die Braut, denn sie sagte sich: „Sie ist die einzige neue Person im Haus. Ich bin sicher, sie ist der Dieb!“ Die Schwiegermutter war eine schlaue Frau, aber die junge Braut war noch viel schlauer.

Sie wusste, dass man sie im Verdacht hatte. Eines Tages fand die Braut, als sie mit ihrer Schwiegermutter das Haus putzte, eine Kichererbse auf dem Boden, hob sie auf, zeigte sie ihrer Schwiegermutter und sagte drei Wörter, die sofort die alte Frau davon überzeugten, dass die Braut nicht der Dieb sein konnte.

Was hat die Braut gesagt?

**Antwort: „Was ist das?“.**

**...und nun wünsche ich euch viel Spaß damit, diese 111 Rätsel beim nächsten Rollenspiel einzusetzen!**

